Stronach, Frank

eigentlich Franz Strohsack

* 6. 9. 1932, Kleinsemmering (Gemeinde Gutenberg an der Raabklamm, Steiermark)

Industrieller

Frank Stronach. Foto, 1995
© Die Presse/Michaela Seidler, für AEIOU

Frank Stronach wurde am 6. September 1932 als Franz Strohsack in einer Arbeiterfamilie im steirischen Kleinsemmering geboren.

Nach einer Lehre zum Werkzeugmacher wanderte er 1954 nach Kanada aus, wo er 1957 in einer Garage eine kleine Firma für Werkzeugbau eröffnete. Diese Firma, "Multimatic Investment Limited", spezialisierte sich zunehmend auf die Produktion von Automobilkomponenten. 1969 fusionierte "Multimatic Investments Limited" mit "Magna Electronics Corporation Limited", daraus entstand "Magna International Inc."(Magna Holding AG), ein global führender Automobilzulieferer mit heute 107.000 Mitarbeitern in 286 Produktionsstätten und 88 Entwicklungszentren in 25 Ländern.

(Magna entwickelt und produziert Module und Systeme für alle namhaften Automobilhersteller der Welt – was bis zur Entwicklung und Fertigung von Gesamtfahrzeugen im Kundenauftrag reicht. 2011 erzielte Magna einen Gesamtumsatz von rund 27 Milliarden US-Dollar.)

Ab 1986 engagierte sich Frank Stronach wirtschaftlich auch in Europa ("Magna Europa" mit Zentrale in Oberwaltersdorf, Niederösterreich); in der Steiermark fertigt "Magna-Steyr" in Graz Autos, mehrere Tochterfirmen stellen Autoteile her.

1986 kehrte er auch nach Österreich zurück, um in seiner Heimat Ideen umzusetzen – in Wirtschaft, Sport und Politik.

Frank Stronach ist Vertreter einer Wirtschaftsphilosophie mit starker Mitarbeiterbeteiligung; neben seinen Aufgaben bei Magna und anderen von ihm gegründeten Unternehmen war und ist Frank Stronach in zahlreichen unternehmerischen, staatlichen und akademischen Gremien tätig. Er fördert und unterstützt eine Vielzahl von wohltätigen und gesellschaftlichen Einrichtungen und gilt auch als Förderer der wissenschaftlichen Forschung, etwa am Frank-Stronach-Institut der TU Graz, wo er seit 2004 Honorarprofessor ist.

Werbung
Christian Brandstätter
Der bedeutende Kunstverlag
Technische Universität Graz
Eine führende Universität Europas
Europäische Rundschau
Die Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Zeitgeschichte
Technisches Museum Wien
100 Jahre jung!

Nicht alle seine großen Plänen gingen auf: das Projekt, einen Vergnügungspark samt riesiger Weltkugel im niederösterreichischen Ebreichsdorf zu errichten, wurde durch öffentlichen Widerstand zunichte gemacht, der geplante Kauf von Staatsanteilen der Voestalpine scheiterte,

die Pferderennbahn Magna Racino in Ebreichsdorf erwies sich nicht als profitabel, und auch das Geld, das er in den österreichischen Fußball investierte, führte nicht zum Erfolg.

Magna Racino - Kreisverkehr
Foto: Walter Pachl September 2012

Er gründete 2000 in Hollabrunn die Frank-Stronach-Fußballakademie zur Ausbildung von Nachwuchsfußballern, war von 1999 bis 2005 Präsident der österreichischen Fußball-Bundesliga, zog sich nach der Saison 2007/2008 als Hauptsponsor zurück und gründete einen eigenen Fußballverein, den FC Magna Wiener Neustadt.

Auch seine Übernahmepläne gingen nicht immer auf: so scheiterte sein Einstiegsversuch bei Chrysler und auch der Kauf der europäischen GM-Tochter Opel.

Im Mai 2010 verkaufte Frank Stronach sein kontrollierendes Aktienpaket an die anderen Aktionäre und legte die Funktion des Chairman zurück, 2011 trat er als Präsident von Magna International zurück.

Seit seiner Rückkehr nach Österreich engagierte Stronach immer wieder Vertreter verschiedener österreichischer Parteien für Managementpositionen in seinem Konzern.

Ein Versuch, selbst in der Politik Fuß zu fassen, scheiterte bereits einmal: Ende der 1980er trat er für die kanadische Liberal Party an ("Let's be Frank!") und erlitt eine Niederlage. Seine Tochter Belinda wurde immerhin kanadische Ministerin.

Nun zieht es Frank Stronach in die österreichische Politik - er will mit einer eigenen Partei bei den kommenden Wahlen in Österreich antreten.

Frank Stronach ist verheiratet mit Elfriede, sie haben zwei gemeinsame Kinder (Belinda und Andrew) und hat neben seinem Wohnsitz in Österreich u.a. auch eine Wohnung in der Schweiz.

Auszeichnungen, Ehrungen (Auswahl)

- Aufnahme in die "Canadian Business Hall of Fame", 1996
- Order of Canada (höchste Auszeichnung Kanadas), 1999
- Silbernes Komturkreuz des Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich, 2000
- Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien, 2002
- Großes Goldenes Ehrenzeichen des Landes Steiermark, 2007
- Josef Schumpeter Preis, 2010
- Goldenes Ehrenzeichen mit dem Stern für Verdienste um die Republik Österreich, 2010
- Ehrenring des Landes Steiermark, 2012
- Ehrenbürger verschiedener Gemeinden (u.a. der Gemeinden Weiz, Oberwaltersdorf, Lannach und Hollabrunn)
- Ehrenring des Österreichischen Fussball-Bundes
- Ehrenprofessur der Technischen Universität Graz, 2004

- Ehrendoktorate
  - "Doktor der Philosophie Honoris Causa" der Universität Haifa, Israel
  - "Doktor der Rechte Honoris Causa" der University College of Cape Breton, Kanada
  - "Doktor der Wirtschaftswissenschaft Honoris Causa" der St. Mary's University Halifax, Kanada

Quellen:

- AEIOU
- Frank Stronach Institut
- FSI, TU Graz
- ORF, Ö1
- Artikel im Falter

Redaktion: I. Schinnerl

Short version in English

Insgesamt 2 Beiträge in dieser Kategorie

Diese Seite wurde am Montag, 17. August 2009, 15:57 von Unbekannt erstellt, zuletzt geändert am Montag, 17. September 2012, 08:12 von **Schinnerl Ingeborg** (Version 18).

Twitter Gefällt m. Sende

http://austria-forum.org/af/AEIOU/Stronach,_Frank

operated by TU Graz